

LIT

aktuell

Hispanistik

LIT Aktuell bietet Ihnen eine Auswahl aus unserem umfangreichen Programm. Wir dürfen Sie verweisen auf

www.lit-verlag.de

Hier finden Sie unser Verzeichnis „Wissenschaft Aktuell“ (Auflage: 35.000) und mehr als 20 Fachkataloge. Gerne senden wir Ihnen diese auch zu.

Verantwortlicher Lektor:

Frank Weber (Münster)

+49 (0) 251/620 32 - 0, weber@lit-verlag.de

* * *

Torsten Eßer; Tilbert D. Stegmann (Hrsg.)

Kataloniens Rückkehr nach Europa 1976 – 2006

Geschichte, Politik, Kultur und Wirtschaft
Seit Francos Tod geht es (nicht nur) mit Katalonien wieder bergauf. Ökonomisch und politisch hat sich die Region in den vergangenen 30 Jahren stark entwickelt, häufig unter großen Spannungen mit dem spanischen Zentralstaat. EU-Politik und Migration stellen neue Herausforderungen für Katalonien dar, ebenso ein nachhaltiger Tourismus. Die Eigenständigkeit als Nation wird angestrebt, auch wenn es dafür verschiedene Wege und Modelle gibt. Dazu gehört natürlich auch eine eigene Fußballnationalmannschaft. Die Verbreitung von katalanischer Sprache und Kultur – Kino, Literatur, Malerei, Musik, Theater – wird international stark gefördert.

Um all das geht es in den 22 Beiträgen von deutschen und katalanischen Experten zur Politik, Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft dieser Region mit ihrem pulsierenden Zentrum Barcelona. Ergänzt werden die Artikel durch 13 Interviews mit Persönlichkeiten, die das Land mitgestaltet und/oder seinen Wandel miterlebt haben (u.a. Jordi Pujol, Ferran Adrià, Antoni Tàpies, Carme Riera).

2007, 400 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0283-7

Geschichte und Kultur der Iberischen Welt

hrsg. von Klaus Herbers, Nikolas Jaspert,
Ludwig Vones und Walther L. Bernecker

Klaus Herbers; Nikolas Jaspert (Hrsg.)

„Das kommt mir spanisch vor“

Eigenes und Fremdes in den deutsch-spanischen

Beziehungen des späten Mittelalters

Bd. 1, 2004, 744 S., 69,90 €, gb., ISBN 3-8258-8004-4

Martin Früh

Antonio Geraldini († 1488)

Leben, Dichtung und soziales Beziehungsnetz eines italienischen Humanisten am aragonesischen Königshof. Mit einer Edition seiner „Carmina ad Iohannam Aragonum“

Bd. 2, 2005, 416 S., 39,90 €, br., ISBN 3-8258-8233-0

Matthias Maser

Die Historia Arabum des Rodrigo Jiménez de Rada

Arabische Traditionen und die Identität der Hispania im 13. Jahrhundert. Studie – Übersetzung – Kommentar

Bd. 3, 2006, 664 S., 69,90 €, br., ISBN 3-8258-8590-9

Ingo Fleisch

Sacerdotium – Regnum – Studium

Der westiberische Raum und die europäische Universitätskultur im Hochmittelalter. Prosopographische und rechtsgeschichtliche Studien

Bd. 4, 2006, 464 S., 34,90 €, br., ISBN 3-8258-9667-6

Sabine Panzram (Hrsg.)

Städte im Wandel

Bauliche Inszenierung und literarische Stilisierung lokaler Eliten auf der Iberischen Halbinsel

Bd. 5, 2007, 408 S., 39,90 €, gb., ISBN 978-3-8258-0856-3

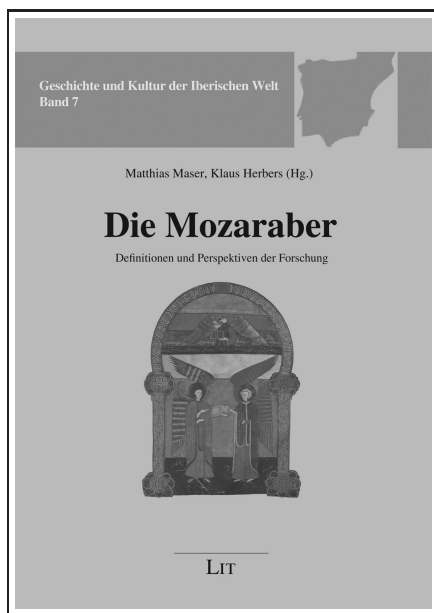
Stefan Schlelein

Chronisten, Räte, Professoren

Zum Einfluß des italienischen Humanismus in Kastilien am Vorabend der spanischen Hegemonie (ca. 1450 bis 1527)

Gelehrte in ganz Europa zeigten sich im 15. und 16. Jahrhundert vom Humanismus Italiens beeinflusst, so auch in Spanien. Die Studie untersucht die Diffusion des Humanismus in Kastilien-León. Sie stellt dabei vier Kastilier in den Mittelpunkt – Alfonso de Palencia, Juan de Lucena, Diego de Muros und Hernando Alonso de Herrera – und fragt nach deren literarischen und gelehrten Interessen, nach Vorlieben und möglichen Vorbildern. Damit widmet sie sich vor allem den Wegen der Humanismusverbreitung, beleuchtet letztendlich aber auch die Nachhaltigkeit des italienischen Einflusses in Spanien.

Bd. 6, 2011, ca. 400 S., ca. 39,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1981-1



Matthias Maser; Klaus Herbers (Hrsg.)

Die Mozaraber

Definitionen und Perspektiven der Forschung
Die muslimische Eroberung Spaniens veränderte 711 die Lebenswelten der einheimischen Bevölkerung nachhaltig. Sie löste vielfältige Akkulturationsprozesse aus, die zu kulturellen Neuorientierungen führten: Phänomene der christlichen Angleichung an orientalische Vorbilder wurden dabei oft in der Kategorie des Mozarabertums gefasst. Die disziplinäre Auffächerung der Forschung jedoch hat diesem Begriff inzwischen seine definitorische Schärfe genommen. Die Beiträge dieses Bandes widmen sich fächerübergreifend der Feststellung des Diskussionsstandes sowie möglichen Perspektiven weiterer Forschung.

Bd. 7, 2011, 264 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-11117-3

Katalanische Literatur des Mittelalters

hrsg. von Dr. Alexander Fidora

Alexander Fidora (Hrsg.)

Curial und Gueffa

Ein katalanischer Ritterroman. Übersetzt und mit einem Vorwort versehen von Gret Schib Torra
Curial und Gueffa – ein Ritterroman? – ein Liebesroman? oder ein historischer Roman? Er ist wohl all dies gleichzeitig. Der anonyme Autor, der in geschickter Weise realistische Elemente, wie man sie aus den katalanischen Chroniken kennt, mit fantastischen Bildern aus der Mythologie verbindet, schildert die Abenteuer des jungen und schönen Curial, der aus ärmlischen Verhältnissen stammt und durch die Fürsorge der reichen Witwe Gueffa, aber auch dank seiner Intelligenz, zum berühmtesten Ritter seiner Zeit

wird. Als fahrender Ritter zieht er durch ganz Europa, ja, bis ins Heilige Land und nach Nordafrika, geht an Fürsten- und Königshöfen ein und aus und kämpft siegreich gegen die Türken. Nach mancherlei Gefahren und Schicksalsschlägen heiratet er am Ende seine angebetete Gueffa und wird in den Adelsstand erhoben. Die Beschreibungen der abwechslungsreichen Geschehnisse, vor allem aber die bald leidenschaftlichen, bald humorvollen Dialoge lassen den Leser teilhaben an einem Stück lebendig gewordenem Mittelalter.

Der Roman, der hier zum ersten Mal in deutscher Übersetzung vorgelegt wird, ist ohne Zweifel ein Meisterwerk nicht nur der katalanischen, sondern der europäischen und der Weltliteratur überhaupt.

Bd. 1, 2008, 312 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1358-1

Ausiàs March

Gedichte

Aus dem Katalanischen übersetzt und eingeleitet von Isabel Müller

Bd. 2, 2009, 248 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-10006-1

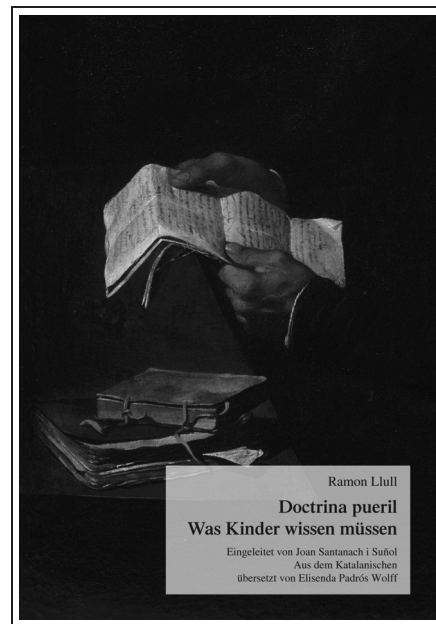
Anselm Turmeda

Des Esels Streitrede

Eine altkatalanische Satire. Aus dem Mittelfranzösischen übersetzt und eingeleitet von Robert Beier
Anselm Turmeda (ca. 1352 – 1424) entführt uns in eine Welt, halb Traum, halb Wirklichkeit, in der die Tiere Namen haben und sprechen, als wären sie Menschen. Bruder Anselm erwacht eines Tages aus tiefem Schlaf und findet sich am Hofe des Königs der Tiere wieder, wo er gezwungen wird, in einem Streitgespräch mit dem Esel seine Thesen bezüglich der Vortrefflichkeit des Menschen zu verteidigen, um seine Haut vor den empörten Tieren zu retten. Der scharfsinnige Esel treibt Bruder Anselm fast zur Verzweiflung, bis diesem doch der rettende Gedanke kommt und er das Streitgespräch für sich entscheiden kann.

Ein kurioser Text eines kuriosen Autors, inspiriert von einer altarabischen Vorlage, abgefasst auf Katalanisch, überliefert auf Französisch, erfolglos unterdrückt von der Inquisition – dieser Text, formuliert in der typischen Unverblümtheit und gewürzt mit dem frechen Antiklerikalismus der anbrechenden Renaissance, ist eine reizvolle Rarität der altkatalanischen Literatur und verdient es, der Vergessenheit entrissen zu werden.

Bd. 3, 2009, 128 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-10238-6



Ramon Llull

Doctrina pueril – Was Kinder wissen müssen

Eingeleitet von Joan Santanach i Sunol
Aus dem Katalanischen übersetzt von Elisenda Padrós Wolff
Der Mallorquiner Ramon Llull (1232 – 1316) ist eine der interessantesten Persönlichkeiten des Mittelalters: Autodidakt mit leidenschaftlichen Missionierungsbestrebungen, Philosoph, Theologe, Universalgelehrter – und unermüdlicher Verfasser von mehr als 260 Werken. Er schrieb philosophische Bücher in der Wissenschaftssprache Latein für die Gelehrten seiner Zeit, aber auch Werke auf Katalanisch für ein Laienpublikum, um diesem die Kenntnisse für das rechte Christenleben zu vermitteln. Zu diesen volkssprachlichen Büchern zählt die *Doctrina pueril*: In lebendiger, bildreicher Sprache entwirft Llull einen Leitfaden, der die Leserschaft durch das Universum seiner Zeit führt, im Religiösen wie im Gesellschaftlichen. Dabei hatte er nicht nur Kinder im Blick – denn was Kinder wissen müssen, müssen Erwachsene erst recht wissen. Die *Doctrina* erfreute

LIT Verlag Berlin – Münster – Wien – Zürich – London

Fresnostr. 2 D-48159 Münster Tel. +49 (0) 251 / 620 32 - 0 Fax +49 (0) 251 / 922 60 99 E-Mail: lit@lit-verlag.de
Schumannstr. 18 D-10117 Berlin Tel. +49 (0) 30 / 280 408 80 Fax +49 (0) 30 / 280 408 82 E-Mail: berlin@lit-verlag.de
Krotenthallergasse. 10 A-1080 Wien Tel. +43 (0) 1 / 409 5661 Fax +43 (0) 1 / 409 56 97 E-Mail: wien@lit-verlag.at
Klosbachstr. 107 CH-8032 Zürich Tel. +41 (0) 44-251 75 05 Fax +41 (0) 44-251 75 06 E-Mail: zuerich@lit-verlag.ch

